

nahmen und weit mehr Verbesserungsvorschläge einreichten als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, werten wir als Ergebnis einer wirksamen politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit der Genossen unserer Grundorganisation. Der Nutzen durch die Neuerer könnte aber noch weit höher sein, wenn die Gedanken, Hinweise und Ideen der Kollegen stärker beachtet, nicht so viele Vorschläge abgelehnt bzw. sogar ignoriert würden. Dies ist auch eine Frage unserer politischen Führungstätigkeit und unserer Autorität bei einigen staatlichen Leitern. Eine wesentliche Voraussetzung zur Erfüllung der Plaziele dieses Jahres und der anspruchsvollen Aufgaben im kommenden Jahr sehen wir in der noch stärkeren politischen Einflußnahme unserer Grundorganisation auf die Realisierung der Vorhaben, die der Planwissenschaft und Technik enthält. Auf der Parteitakttagung der SED-Gebietsleitung Wismut, die kürzlich durchgeführt wurde, legten wir fest, daß unsere Grundorganisation mit Beginn des Planjahres 1974 die Erfüllung des Plan-teiles Wissenschaft und Technik unter Partei-kontrolle nimmt.

Hiermit entsprechen wir der Forderung unserer Abteilungsparteiorganisationen und der Parteigruppen, die Mitgliederversammlungen noch mehr zu Foren der Kontrolle und der Rechenschaftslegung über die Ergebnisse unserer ökonomischen Leistungen zu machen.

Das politische Verständnis vertiefen

Die Feststellung des Genossen Erich Honecker in seinem Interview zu den Partei wählen, daß jede zu lösende Aufgabe niemals eine nur organisatorisch-technische, sondern stets auch eine politisch-ideologische Anforderung ist, widerspiegelt sich auch in der Arbeit unserer

Grundorganisation, der Abteilungsparteiorgani-sationen und der Parteigruppen. In den Ber-richtswahlversammlungen stellen die Genossen die Einschätzung mit an die Spitze, wie es ihnen gelungen ist, die politisch-ideologische Arbeit auf die Sicherung eines maximalen Vorlaufes in der geologischen Suche und Erkundung zu richten. Geht es doch gerade hierbei unter anderem auch darum, einen hohen Nutzen der eingesetzten Mittel durch die Entwicklung neuer Verfahren und die breite Anwendung sowjetischer Erfahrungen mit höchster Effektivität zu garantieren. Aus der Einschätzung der bisher erreichten Ergebnisse, die die Ge-nossen aus den Bereichen Technik und Pro-duktion in ihren APO und Parteigruppen Vor-nahmen, wurde die Schlußfolgerung gezogen, den neuen sowjetischen Erfahrungen in der Tiefbohrtechnologie und -technik noch mehr Augenmerk zu schenken und bei allen Werk-tätigen das politische Verständnis für ihre Ver-antwortung bei der maximalen Steigerung der Arbeitsproduktivität zu vertiefen.

Gerade dies erfordert von unserer Grundorga-nisation, ständig die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit zu erhöhen und die poli-tische Führung der volkswirtschaftlichen Auf-gaben besser zu gewährleisten. Hierzu wollen wir mehr als bisher die Mitgliederversamm-lungen nutzen. Denn sie helfen, rechtzeitig zu erkennen, was jede ökonomische, wissenschaft-liche und technische Aufgabe an geistig-erzie-herischen Voraussetzungen erfordert und wel-che Konsequenzen für die Parteiarbeit der Grundorganisation daraus abzuleiten sind.

Werner V ö d i s c h
ParteiSekretär der BPO
des Zentralen Geologischen
Betriebes der SD AG Wismut

Ingeborg Brechlin aus dem VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien besucht die Kandidatenschulung. Das Bild zeigt sie mit; dem Leiter der Schulung, Genossen Egon Hupfer, Mitarbeiter der Bildungs-stätte der Kreisleitung der SED Zwickau-Land. „Mein Bürge hielt mich immer wieder zur gesell-schaftlichen Qualifizierung an“, sagte Ingeborg. „So besuchte ich schließlich einen Vierteljahres-lehrgang an der FDGB-Schule in Weißbach. Die Kenntnisse nutze ich als jugendvertrauensmann.“

Text und Foto: G. Blechschmidt

